

in beispielhafter Weise um das gute und genaue Pflanzenbild bemühte. Er verstand es, eine Gruppe von Künstlern um sich zu scharen, die seine Ansprüche ohne Abstriche umsetzten.

Anmerkungen:

¹Ludwig, Heidrun: Nürnberger naturhistorische Malerei im 17. und 18. Jahrhundert. Diss. phil., masch., Berlin 1993. B. 1, S. 200-266, hier S. 202.

²Wegner, Richard M.: Christoph Jacob Trew (1695-1769). Ein Führer zur Blütezeit naturwissenschaftlicher Abbildungswerke in Nürnberg im 18. Jahrhundert. Mitteilungen zur Geschichte der Medizin, der Naturwissenschaften und der Technik 39 (1940), S. 218-228, hier S. 227.

³Nissen, Claus: Die botanische Buchillustration. Ihre Geschichte und Bibliographie. 2 Bde. Stuttgart 1951, Bd. 1, S. 167-178, hier S. 176-177.

⁴Zur Biographie Christoph Jacob Trews vgl. Pirson, Julius: Der Nürnberger Arzt und Naturforscher Christoph Jacob Trew (1695-1769). Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 44 (1953), S. 448-575; Schmidt-Herrling, Eleonore: Christoph Jacob Trew, 1695-1769. Medizinische Monatsschrift 7 (1953), S. 382-385; Schug, Dieter: Christoph Jacob Trew. Fränkische Lebensbilder 8 (1978), S. 130-146.

⁵Vgl. Schnalke, Thomas: Praxis, Theorie und Wissenschaft im Selbstverständnis des städtischen Arztes Christoph Jacob Trew (1695-1769). Gesnerus 52 (1995), im Druck.

⁶Eine testamentarische Verfügung Trews, in welcher der Nürnberger Arzt diese Sammlungsgruppen nennt, hat sich in der Briefsammlung Trews erhalten, die die Erlanger Universitätsbibliothek besitzt; vgl. Trew, Christoph Jacob: Amtliche Berichte [...], Beil. k. - Der Nachweis der im folgenden zitierten Passagen aus Schriftstücken der Trewschen Briefsammlung folgt der Verzeichnung in Schmidt-Herrling, Eleonore: Die Briefsammlung des Nürnberger Arztes Christoph Jacob Trew (1695-1769) in der Universitätsbibliothek Erlangen. Erlangen 1940 (Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Erlangen, Bd. 5).

⁷Ein äußerst wertvolles Hilfsmittel ist der Katalog der Briefsammlung Trews; vgl. Anm. 6. - Die Bibliothek Trews ist

inzwischen über den allgemeinen Katalog der Universitätsbibliothek Erlangen in Mikrofiche-Form zugänglich.

⁸Vgl. Ludwig (s. Anm. 1).

⁹Trew, Christoph Jacob: 33, 22. Dezember 1731.

¹⁰Beurer, Johann Ambrosius: 23, 5. Dezember 1731.

¹¹Trew, Christoph Jacob: 34, 17. Januar 1732.

¹²Trew, Christoph Jacob: 35, 16. Februar 1732.

¹³Ebd.

¹⁴Trew, Christoph Jacob: 38, 21. Juni 1732.

¹⁵Vgl. Nissen (Anm. 3), Bd. 1, S. 175-176.

¹⁶Ehret lieferte etliche Vorlagen zur Illustration von Carl von Linnés reich bebildertem „Hortus Cliffortianus“ (Amsterdam 1737).

¹⁷Vgl. Ludwig (s. Anm. 1).

¹⁸Die wichtigsten botanischen Werke Trews sind: Trew, Christoph Jacob: *Plantae selectae quarum imagines ad exemplaria naturalia Londini in hortis curiosorum nutrita manu artificiosa doctaque pinxit Georgius Dionysius Ehret*. Nürnberg, 1750-1773; ders.: *Herbarium Blackwellianum emendatum et auctum id est Elisabetae Blackwell collectio stirpium*. Nürnberg 1750-1773; *Hortus nitidissimus, omnem per annum superbiens floribus, sive amoenissimarum florum imagines*. Nürnberg 1750-1786; *Plantae rarores*. Nürnberg 1763-1784.

¹⁹Zum Beitrag Beurers am Projekt der *Plantae selectae* vgl. neben der Korrespondenz zwischen Beurer und Trew (s. Anm. 10) insbesondere die Briefe Johann Jacob Haid's an den Nürnberger Spitalapotheker: Haid, Johann Jacob: 1-148 u. Beil., 2. Januar 1739 - 1. Juni 1754.

²⁰Trew, Christoph Jacob: 202 und 203, 26. Juni 1764 und 28. Dezember 1766.

²¹Vgl. Haller, Albrecht von: *Bibliotheca Botanica*. 2 Bde. Zürich 1771-1772. Bd. 2, S. 201.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Thomas Schnalke
Institut für Geschichte der Medizin
Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg
Glückstr. 10
91054 Erlangen

Buchbesprechung

Ruth Schneebeli-Graf: Blütenland China: Botanische Berichte und Bilder. 2 Bände: 1. Zierpflanzen, 2. Nutz- und Heilpflanzen. Birkhäuser Verlag, Basel 1995, 2. Aufl., ISBN 3-7643-5188-8

Wir kennen sie alle: Glyzinie, Tränendes Herz, Götterbaum, Pfirsich, Orange, Rhabarber. Doch wer weiß noch, daß sie alle, längst Bestandteil westlicher Kultur geworden, ursprünglich aus China stammen. In den beiden prächtig illustrierten Bänden, mit je 160 Seiten, bilden weit über 100 Pflanzenporträts das Kernstück.

Ausführlich, mit z. T. überraschenden Einzelheiten, geht die Autorin auf Vorkommen, botanische Merkmale, Symbolik, Geschichte, Kultur und Heilkräfte chinesischer Pflanzenarten ein. Eine Einführung in die Pflanzengeographie Chinas, ein kulturgeschichtlicher Überblick und spannend zu lesende historische Reiseberichte des Naturforschers Wilson umrahmen die Einzelbeschreibungen. Ein Werk für Genießer!

Dieter Theisinger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [1995](#)

Autor(en)/Author(s): Theisinger Dieter

Artikel/Article: [Buchbesprechung: Blütenland China 8](#)